

# Vogtländischer Anzeiger.

13. Stück.

Plauen, Sonnabends den 26. März 1814.

## Tabellarische Uebersicht der im Jahr 1813 in der

## Inspection Plauen

Getrauten, Gebohrenen, Verstorbenen und Communicanten.

No.	Namen der Orte	Getr. Paar.	Gebohrene incl. der Todt: gebohrenen.		Sum. aller Geb.	Verstorbene incl. der Todt: geb. u. an Blat tern Verstorb.		Sum. aller Verst.	Mit Schuß- pocken sind vaccin. worde.	Comm. munt- canten
			männl.	weibl.		männl.	weibl.			
1 a.	Plauen	55	180	159	339	146	125	271	—	5796
b.	Jöhniß, Filial,	2	6	7	13	1	4	5	—	632
c.	Oberlosa, Filial,	5	16	11	27	15	16	31	—	954
d.	Sträßberg, Filial,	3	7	6	13	5	3	8	—	499
2	Altensalz,	16	38	26	64	17	23	40	41	2040
3	Muerbach,	48	175	149	324	167	138	305	17	5902
4	Sparenberg,	7	13	15	28	7	15	22	—	582
5	Wintendorf,	—	6	1	7	1	4	5	—	397
6	Bergen,	9	16	21	37	25	9	34	14	1266
7	Ebersgrün,	2	9	4	13	9	6	15	—	651
8 a.	Elsterberg,	23	72	64	136	50	49	99	49	2830
b.	Hohendorf, Filial,	9	16	18	34	11	11	22	—	1146
c.	Steinsdorf, Filial,	2	9	6	15	6	10	16	—	541
9	Falkenstein,	41	119	109	228	62	67	129	—	3577
10	Gesell,	20	40	38	78	45	39	84	18	2013
11	Geilsdorf,	3	9	8	17	15	13	28	19	698
12	Irfergrün,	4	8	5	13	12	5	17	—	750
13	Kloßwitz,	2	6	4	10	15	4	19	—	641
14	Kürbiß,	5	22	23	45	22	22	44	—	1063
15	Langenbach,	—	5	7	12	4	7	11	—	607
16	Langenbuch,	5	7	6	13	5	2	7	12	422
17	Lengenfeld,	37	64	45	109	34	28	62	20	2137

No.	Namen der Orte	Gestr. Paar.	Geborne incl. der Todt-gebornen.		Sum. aller Geb.	Verstorbene incl. der Todt-geb. u. an Blat-tern Verstorb.		Sum. aller Verst.	Mit Schuß- pocken sind vaccin worde.	Com- muni- canten
			männl.	weibl.		männl.	weibl.			
18	Leubnis,	8	25	23	48	22	22	44	31	1500
19	Limbach,	6	24	24	48	24	24	48	—	1460
20	Mühltröf,	11	21	21	42	10	17	27	—	856
21	Molau,	25	43	48	91	33	38	71	—	2554
22	Pausa,	10	44	35	79	29	23	52	—	1596
23	Plohn,	7	13	19	32	12	14	26	—	843
—	Nöthenbach, Filial,	5	9	4	13	5	1	6	—	501
24	Pöhl,	6	18	7	25	20	6	26	—	1066
25	Reichenbach,	41	102	117	219	77	75	152	42	5314
26	Reuth,	1	4	10	14	4	7	11	—	510
—	Stelzen, Filial,	3	4	7	11	3	8	11	—	619
27	Robau,	6	22	21	43	14	26	40	—	1151
28	Robersdorf,	4	20	15	35	18	17	35	—	1088
—	Thossen, Filial, )									
29	Robewisch,	26	48	50	98	49	50	99	32	2388
30	Rothenkirchen,	9	27	25	52	15	15	30	11	1363
—	Stühengrün, Filial,	7	23	22	45	33	20	53	11	1871
31	Muppertsgrün,	7	9	8	17	6	8	14	—	611
32	Schönheyde,	30	88	69	157	67	78	145	37	4310
33	Schwand,	6	6	9	15	13	5	18	—	489
34	Syrau,	2	7	8	15	11	13	24	—	705
35	Taltis,	2	10	8	18	10	8	18	20	502
36	Theuma,	18	28	38	66	28	33	61	19	2462
—	Tirpersdorf, Filial, )	2	9	11	20	5	11	16	6	
37	Thierbach,	7	6	7	13	4	7	11	—	755
—	Manspach, Filial,	1	6	5	11	1	4	5	—	444
38	Treuen,	30	108	117	225	58	62	120	—	3869
39	Waldkirchen,	18	32	29	61	32	29	61	—	2466
40	Werda,	11	17	15	32	16	19	35	4	1275
Summa:		607	1616	1504	3120	1293	1240	2533	404	77,712
Im Jahr 1812 waren:		688	1797	1704	3501	1126	1119	2245	1034	78,549
Ist das Jahr 1813 mit		81	181	200	381	267	121	288	630	837
			gefallen.			gestiegen.		gefallen.		

Witthin hat sich die Volksmenge im Jahr 1813 in der Inspection Plauen mit 587 vermehrt.

Plauen, den 14. März 1814.

Johann Traugott Vogel,  
Kirchner.

Aus-

Auszeichnungen im guten und bösen Sinne.

Se. Durchl. der Herr General, Gouverneur Fürst Repnin macht in No. 33 des Gouvernementsblatts bekannt, daß Se. Maj. der Kaiser von Rußland Demselben Ihre Allerhöchste Zufriedenheit über die vollendete Ausrüstung des Banners der freiwilligen Sachsen mit den Worten eröffnen lassen, daß Allerhöchsth Dieselben diese Anstrengung und die schnelle Bildung der Landesbewaffnung überhaupt als einen neuen Beweis des Eifers betrachten, mit welchem Sachsen zu dem Triumph der gerechten Sache mitwirkt; daß Se. Maj. jene Ausrüstung in ihrem ganzen Umfange würdigen, und als ein ausgezeichnetes Merkmal Ihres gnädigsten Wohlwollens befohlen haben, den Banner der freiwilligen Sachsen mit Ihren Gardes zu vereinigen, und ohne Zeitverlust zu dieser höchst ehrenvollen Bestimmung vorrücken zu lassen.

Eben so wird D. Messerschmidt zu Naumburg darüber öffentlich bekohrt, daß er nicht nur mehreren jungen Chirurgen die nöthigen Unterweisungen als Feldärzte erteilt, sondern auch einen eignen Unterricht für Dieselben mit einem Kostenaufwande von 100 Thlrn. habe drucken und ausheilen lassen.

Als Rehrseite wird das Benehmen des Hofgerichts- und Consistorialadvokaten D. Johann Friedr. Aug. Diedemann zu Leipzig gerügt, der, da er wegen körperlicher Eigenschaften zum wirklichen Dienste bei der Landwehr untauglich war, übrigens aber nicht ohne Vermögen ist und eine bedeutende Praxis hat, den ihm vom Central-Ausschuß abgeforderten mäßigen Beitrag von 20 Thlrn. zur Ausrüstung unbemittelter Landwehrmänner, so wie jeden Beitrag dazu

nicht nur hartnäckig verweigert, sondern überhaupt erklärt hat, daß er erwarten wolle, ob man deshalb Zwangsmittel gegen ihn anwenden werde.

### Zeitungsberichte.

Die Garnison von Berlin, 22000 Mann stark, hat neuerlich den Befehl erhalten, schleunigst aufzubrechen und in Eilmärschen nach Frankreich sich zu begeben. Se. Majestät der König soll in dem Treffen am 27. Febr. bei Bar an der Spitze eines Husarenregiments auf einige franz. Bataillons eingehauen haben. Blücher soll bei einem der letzten Gefechte (wahrscheinlich am 10 — 11. vor. M.) sich so ausgesetzt haben, daß er bereits ganz von feindlicher Cavallerie umringt war und nur durch die Barjontette einiger preussischen Bataillons wieder befreit wurde. Am 9. d. sind die ersten Dänischen Truppen durch Bremen gegangen. Am demselben Tage wurde der Kronprinz von Schweden in Brüssel erwartet, woselbst Uebelgesinnte beunruhigende Gerüchte verbreitet hatten. Gegen die Schlesische Armee scheint Napoleon denselben Plan haben ausführen zu wollen, als in der Mitte des vorigen Monats. Er eilte nämlich mit seiner Hauptmacht nördlich und wollte Blücher, der ihm schon nach Meaux zugekommen war, durch einen Marsch auf Soissons von Bâlon und Wizingerode abschneiden, aber letztere griffen ihn am 7. nach Aussage eines glaubwürdigen Reisenden, der am 9. Laon verlassen hat, bei Corbery zwischen Laon und Reims an und warfen ihn zurück,

rück, so daß sie sich in ihrer Verbindung mit Blücher erhielten. Am 8. soll es beim Vorbringen verschiedener Corps gegen Paris zu neuen Treffen gekommen seyn, von denen man sich ebenfalls die besten Erfolge versprach und es hieß zu Laon, daß Napoleon durch eine Flintenkugel im Gesicht verwundet worden wäre. Dagegen bringt die Stuttgardter Hofzeitung vom 9. d. ein Bulletin der großen Armee, worin es heißt, daß der Graf St. Priest Reims mit Sturm genommen habe, daß die feindliche Cavallerie, die sich durchschlagen wollen, gänzlich ansgelieben und 2500 Mann, worunter Gen. Lacoste, gefangen und 10 Kanonen erbeutet worden. Weiter heißt es, daß Napoleon am 9. bei Laon von Blücher geschlagen worden sey (der ihm also von Meaux rückwärts entgegengegangen seyn muß) und sich dann auf Soissons zurückgezogen, daß ein Armeecorps unter Marmont abgeschnitten und dann völlig aufgerieben worden, ein Theil der Cavallerie zwar entkommen, aber die Infanterie nebst 50 Kanonen in den Händen der Sieger geblieben sey. An einem Siege ist sonach nicht zu zweifeln, aber über die Details schwebt noch einiges Dunkel, das die künfftigen Nachrichten erst erhellen müssen. Daß die Vorcorps Blüchers Paris schon sehr nahe waren, ist gewiß, indem selbst das Journal de l'Empire vom 4. sagt: daß Blüchers leichte Reiterei an den Barrieren von Paris erschienen sey und Bestürzung und Verwirrung daselbst verbreitet habe. Auch haben 5 Ehrengardisten, welche am 25. Febr. die Hauptstadt verlassen hatten, ausgesagt, daß nicht nur

die Schätze des Museums und der Krone von Paris geflüchtet worden, sondern auch am 17. bereits ein Aufruhr daselbst ausgebrochen wäre, wobei das Volk gerufen: Friede oder die Verbündeten! daß Napoleon dann selbst in die Hauptstadt zurückgekommen und die Unzufriedenen mit der Versicherung beruhigt hätte, daß der Friede sehr nahe wäre. Am 26. Febr. ist Gen. Reynier, ehemaliger Anführer der Sachsen, zu Paris an einer Brustentzündung gestorben. Es heißt, Napoleon habe in einem Umkreis von 5 Meilen um Paris alles verheeren lassen. Platow hat am 3. d. Arcis und am 4. Sezannes genommen. Er bildet die Verbindung zwischen Blücher und der Hauptarmee. Nach einem officiellen Bericht von letzterer sind in dem Treffen am 3. 10 Kanonen und 3000 Gefangene genommen worden. Schwarzenbergs Hauptquartier war am 10. noch immer zu Troyes und das der 3 Soveräns zu Chaumont. Daselbst war Graf v. Duca aus dem franz. Hauptquartier am 5. wieder angekommen und man gab den 10. als den Tag an, wo sich über Krieg und Frieden Manches entscheiden dürfte. Die teutsche Legion (30 Bataillons im Ganzen) ist in Eilmärschen durch Schwabhausen gegen Genf hin gegangen, von wo her die Nachrichten wieder beruhigender werden, seitdem Bianchi und der Prinz von Hessen-Homburg gegen Macon hin vorgerückt sind. In Italien hatten beide Armeen ihre alten Stellungen noch immer inne. Rugent hat am 3. Reggio besetzt. Lord Wellington soll in Toulouse bereits seinen Einzug gehalten haben.

# B e i l a g e

zum 13ten Stück  
des

## V o g t l ä n d i s c h e n A n z e i g e r s.

Den 26. März 1814.

### Zeitungsberichte.

Davoust hat erklärt, daß er sich bis aufs äußerste vertheidigen und wenn er nicht anders könne, aus Hamburg ein zweites Carthago machen werde, obgleich er wisse, daß ihm der Homer fehle, der seine Thaten besingen würde. Wirklich soll die Garnison noch auf 8 bis 10 Monate Lebensmittel haben. Am 10. haben die Engländer einen Sturm auf Bergen op Zoom gewagt, der aber unglücklich ausfiel, indem sie dabei gegen 1500 an Todten und Verwundeten, worunter 2 Generale, verloren. Ein späteres Gerücht sagte, daß die Bestung doch noch gefallen sey. Gen. Maison hatte den Plan, mit allen seinen gesammelten Truppen sich nach Brabant zu werfen, mit der Garnison von Antwerpen in Verbindung zu setzen, dann auf Brüssel vorzubringen und so der alliirten Nordarmee in den Rücken zu kommen. Er drang demnach den 3. März mit 7000 Mann und 30 Kanonen auf Aude naerde mit Sturmtritt vor, daß aber von höchstens 2000 Preußen und Sachsen so brav vertheidigt wurde, daß er, nachdem man den Ort die ganze Nacht hindurch bombardirt hatte, am folgenden Tag sein Unternehmen aufgeben mußte. Hierauf befohl der Herzog von Weimar am 7. einen allgemeinen Angriff auf Courtray, wodurch der Feind zurückgetrieben wurde, nachdem er an 2000 Mann verloren hatte. In Folge dieses Siegs wurde auch ein gleichzeitiger Ausfall von 4000 Mann aus Antwerpen vereitelt. Die Siege der alliirten Nordarmee bestätigen sich. Blücher war durch Napoleons Anrücken nordwärts genöthigt worden, sich von Meaux nach Laon zurückzuziehen. Er wurde daselbst am 9. angegriffen, der Kampf war heiß und lang und schon war sein linker Flügel um-

gangen, als durch die verstärkten Corps von York und Kleist und besonders durch einen glänzenden Cavallerieangriff der Sieg entschieden wurde; York verfolgte den in Unordnung stehenden Feind und bereits waren viele Gefangene und 70 Kanonen eingebracht. Am 11, 12 und 15. haben neue Treffen statt gehabt und am 13. soll Blücher den Feind bei Soissons abermals gänzlich in die Flucht geschlagen und 61 Kanonen erobert, Napoleon aber sich hierauf mit dem Reste seiner Cavallerie nach Bretagne geflüchtet haben. Aus Frankfurt wird unterm 18. aus sicherer Quelle ein neues Treffen bei Dornans an der Marne gemeldet, in welchem Ney gänzlich geschlagen und 14000 meist alte Gardes gefangen und 52 Kanonen erobert worden. Die Baireuth. Zeit. meldet aus Privatnachrichten, daß Blücher den 12. und 13. bei La Fertè (welchem?) Napoleon den letzten Stoß gegeben, ihm 175 Kanonen, 15000 Gefangene und 24 Mill. Franken abgenommen habe. Alles nur no ) zerstreute Berichte, aber große Siege sind, Gott Lob! außer Zweifel. Die Kosaken sollen im Hölzchen von Boulogne herum schweifen und Platow eine Vorstadt von Paris besetzt haben. Die Hauptarmee unter Schwarzenberg war im langsamen und ruhigen Vorrücken und hatte auf 3 Punkten, nämlich bei Montereau, Nogent und Reau die Seine passirt. Schwarzenbergs Hauptquartier war am 13. zu Bray. Die Champagne soll einer Wüste gleichen, aus Mangel an Holz mußten Häuser und Reben verbrannt werden. Die schwedische Armee soll bereits eingerückt seyn. Auch von der Südararmee gehen erfreuliche Siegesnachrichten ein. Bianchi hat bei Macon Augereau gänzlich geschlagen und ihm alle Artillerie und viele Gefangene abgenommen; in Folge dieses Siegs ist Bubna in Lyon

Lyon eingerückt und soll sich schon über diese Stadt hinaus mit dem von Toulouse her anrückenden Wellington in Verbindung gesetzt haben. Im kais. kön. Hauptquartier, das am 12. noch zu Chaumont war, sollen alle diese Nachrichten unbeschreibliche Freude erweckt haben. In Italien hatte sich Nugent auf Befehl aus der unhaltbaren Stellung am Taro an die Secchia zurückziehen sollen, wurde aber vom Feinde mit überlegener Macht von Guastalla her angegriffen, die Truppen hielten indessen den Feind den ganzen Tag hindurch auf und zogen sich am dritten in Ordnung auf Modena zurück. Doch am 6. und 7. schlug der König von Neapel bei Reggio und Parma den Gen. Grenier wieder zurück,

wobei 3 Kanonen und 7 — 800 Gefangene, worunter der schwer verwundete General Serbelli, genommen wurden, und drang kräftig vorwärts, während Bellegarde sich rückwärts gegen Verona zog. — Der Kaiser von Oestreich soll Napoleon erklärt haben, daß wenn bis zum 10ten das neueste Ultimatum nicht angenommen wäre, seine Verbindungen für die Erhaltung von dessen Dynastie aufhören würden. Nun soll aber am 10. Abends Caulincourt sämmtlichen zu Chatillon befindlichen Ministern erklärt haben, daß sein Kaiser die Annahme verweigert hätte und der Congreß sich hierauf aufgelöst haben. Die Bunde soll in völligem Aufstand gegen Napoleon seyn.

---

Aus dem Marschquartier Bardenberg bei Aachen ist von dem Chef des ersten Voigtl. Neustädt. Landwehr-Bataillons, Herrn Major von Römer anher gemeldet worden, daß die, diesem Bataillon von den Voigtländischen Frauen und Jungfrauen verehrte, dem Bataillon nachgesandete sehr schöne Fahne angekommen wäre, und daß das ganze Bataillon sich zum innigsten Dank gegen die edeln Frauenspersonen, denen es solche Fahne verdankte, verpflichtet fühle; wobei der Herr Major von Römer die Versicherung hinzugefügt hat, daß sich das Bataillon eifrigst bestreben werde, solch theuer Geschenk durch keine schlechte Handlung zu entweihen, vielmehr es eben so rein und schuldlos wieder zurück zu bringen, als es ihnen überbracht worden wäre.

Der unterzeichnete Central-Ausschuß der Landesbewaffnung macht es sich zum Vergnügen, diese geschehene Dankagung hiermit zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Plauen am 21. März 1814.

Central-Ausschuß der Landesbewaffnung allda.

Frb. v. Beust. v. Gößnitz. D. Steinhäuser. Hanold.

---

Dem Löbl. Schützen-Corps zu Reichenbach, welches bey Gelegenheit der am 22sten dieses Statt gehaltenen Fahnenweihe zu Reichenbach sich so theilnehmend bezeigt, und diese feyerliche Handlung durch ihre Mitwirkung verherrlicht hat, wird hiermit eben so gedankt, als es rühmlichst zu nennen ist, daß 10 Mädchen zu Reichenbach, unaufgefordert, dem Voigtländ. Erzgebürg. Bataillon 3 sehr schön gestickte Chalonneur-Fähnchen, als Andenken zu verehren, und die Hautboisten Kleidung mit Stickerey zu versehen die Güte gehabt haben. Plauen am 23. März 1814.

Verordneter Central-Ausschuß der Landesbewaffnung.

Frb. v. Beust. v. Gößnitz. D. Steinhäuser. Hanold.

---

Sollten im hiesigen Kreise Wundärzte oder Chirurgen seyn, welche bey der Landwehr Dienste zu nehmen Willens sind; so werden dieselben ersucht, sich bey uns diesfalls zu melden, indem ihnen anßer dem Reglementsmaßigen Tractament eine monatliche Zulage, die nach Befinden der Umstände erhöht oder vermindert ausfallen dürfte, ausgemittelt werden soll.

Plauen am 23. März 1814.

Central-Ausschuß der Landesbewaffnung.

Frb. v. Beust. v. Gößnitz. D. Steinhäuser. Hanold.

In der Inspektion Plauen sind bei dem gehaltenen Dankfeste für die hülfbedürftigen Einwohner in Torgau und Wittenberg folgende Collecten gesammelt worden, als: von Plauen 62 thlr. 14 gr. 9½ pf. incl. ein Päckchen mit 5 und 2 einzelne Dukaten, von Kauschwitz 12 gr. von Alten-  
 salz 8 thlr. von Auerbach 23 thlr. 2 gr. 7½ pf. von Bergen 1 thlr. 14 gr. 2 pf. von Ebersgrün  
 22 gr. von Elsterberg 16 thlr. 10 gr. 11 pf. von Falkenstein 48 thlr. 12 gr. 9 pf. von Gesell-  
 1 thlr. 2 gr. 9½ pf. von Geilsdorf 26 thlr. 5 gr. 6 pf. von Jöbzig 1 thlr. 18 gr. 2 pf. von Ir-  
 fergrün 4 thlr. 18 gr. 6 pf. von Klotzsch 4 thlr. von Kürbis 6 thlr. 6 gr. 9 pf. von Langen-  
 bach 3 thlr. 6 gr. 4 pf. von Langenbuch 1 thlr. 8 gr. von Lengensfeld 46 thlr. 8 gr. 2 pf. von  
 Leubnitz 10 thlr. 16 gr. von Limbach 2 thlr. 9 gr. 6 pf. von Mühlcröfz 11 thlr. 21 gr. von My-  
 lau 10 thlr. von Oberlosa 4 thlr. 18 gr. 6 pf. von Pausa 2 thlr. 22 gr. 6 pf. von Plohn 5 thlr.  
 Pöhl 2 thlr. 7 gr. von Reichenbach 48 thlr. 3 gr. 4 pf. von Reuth 3 thlr. 7 gr. von Rodau 2 thlr.  
 von dassiger Schule 2 thlr. 6 gr. von Rodersdorf 2 thlr. 12 gr. 7 pf. von Rodewisch 9 thlr. 8 gr.  
 10½ pf. von Rothenkirchen 23 thlr. 4 gr. 1 pf. von Ruppertsgrün 1 thlr. 1 gr. 8 pf. von Schön-  
 heyde 53 thlr. 4 gr. 5 pf. von Schwand 20 gr. 8 pf. von Straßberg 4 thlr. 7 gr. 7 pf. von  
 Syrau 1 thlr. 21 gr. 9 pf. von Taltitz 4 thlr. 1 gr. 4 pf. von Theuma 5 thlr. 20 gr. 2 pf. von  
 Thierbach 2 thlr. 3 gr. 10 pf. von Treuen 20 thlr. 18 gr. 7 pf. von einigen dasigen patriotischge-  
 sinnten Bürgern 9 thlr. 5 gr. 4 pf. von Waldkirchen 9 thlr. 8 pf. von Werda 3 thlr. 1 gr. 6 pf.  
 von Sparenberg 3 thlr. 1 gr. 9 pf. von Blintendorf 4 gr. 3 pf. Summa 516 thlr. 5 gr. 2 pf.

Es soll das Gräfl. Schulenburgische im Voigtlande gelegene Ritterguth Neßschau, mit  
 Limbach und Fischenroda, nebst der darzu gehörigen sehr ansehnlichen Brauerey, Brandwein-  
 brennerey, Schääferey, so wie den übrigen Wirthschafts-Nutzungen, von Johannis 1814 an,  
 auf 6 Jahre, als 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß, verpachtet werden, und ist zu diesem  
 Behuf der zweyte May 1814 zum Licitations-Termin anberaumer worden. Gerichtswegen  
 wird daher solches andurch öffentlich bekannt gemacht, und werden alle Pachtlustige eingeladen,  
 besagten zweyten May 1814 sich an Gerichtsstelle alhier einzufinden, ihre Gebote zu thun, und  
 daß sodann einem der Licitanten, unter denen sich jedoch Hochgräfl. Herr Verpachter die Wahl  
 vorbehält, dieser Pacht wird zugeschlagen werden, zu gewärtigen. Der Pachtanschlag und die  
 ohngefähren Bedingungen, sind bey Endesbenanntem Gerichtsverwalter zu Neßschau wohnhaft,  
 einzusehen und in Abschrift zu erhalten. Sign. Neßschau, am 15. März 1814.

Gräfl. Schulenburgische Gerichte daselbst,

Christian Gottlieb Klinckhardt, Ger. V. Act. jur.

Bei dem hiesigen Königlichem Amte soll die Dekonomie des, im hiesigen Amts-Bezirk, eine  
 halbe Stunde von Delsnitz und anderthalbe Stunde von Plauen gelegenen, den unmündigen Ge-  
 schwistern Neumärker zugehörigen Ritterguthes Untermarzgrün obern Theils, gegen Bestellung  
 einer baaren Caution von Fünfhundert Thalern und sonst an den Meist- und Bestbiethenden  
 auf kommenden achten Junii c. ai. auf die drey Jahre, von Johannis curr. ai. an bis und mit  
 Johannis 1817 verpachtet werden; Es wird daher solches, und daß Pachtlustige bey dem Allo-  
 dial-Vormunde der gedachten Neumärkerischen Geschwister, dem Amtsoberrichter Ebrn Johann  
 George Ficker in Obermarzgrün wegen des zu dem Pachte mit geschlagen werdenden Inventarium  
 aller Art, sich zu erkundigen haben, hierdurch zu jedermanns Wissenschaft bekannt gemacht.

Justizamt Voigtsberg am 16. März 1814.

Königl. Sächs. bestallter Justiz-Amtmann daselbst,

Johann Christian Schubert.

Mr. Bogler, Tuchmacher hiers. welcher jetzt in der Landwehr dient, hat mich beauftragt,  
 sein Wohnhaus zu verkaufen, ich habe den Weg der öffentlichen Versteigerung gewählt; und es  
 ist

ist auf mein Anlangen der 16te April d. J. von E. E. Rath hierf. dazu anberaumt worden. In dem ich Kauflustige darauf aufmerksam mache, bemerke ich, daß dieses Haus sich sehr gut verzinst. Es liegt am Viehmarke, ist brauberechtigt, hat eine untere geräumige und lichte Stube mit einer Kammer, und außerdem noch 3 Hauskammern, zwei Böden, einen sehr guten Keller nebst einem Erdäpfelbehältniß und Stallung für 3 Stück Rindvieh. Zur Anzahlung verlange ich ohngefähr 400 Thlr. das übrige bleibt auf dem Hause gegen Verzinsung hypothekarisch stehen. Im Termine werde ich darüber bestimmte Auskunft geben.  
Delsnig den 18. März 1814. Carl Groh, Vicebürgermeister.

Die verwitwete Frau Sergent Merkelin in Plauen hat aus eigenem edlen Antriebe, durch Sammlung bey verschiedenen resp. Gönnern und Freunden, einen Beytrag, zur Zierde unserer neuen Kirche, in einem Paar zinnernen Altarleuchtern, gefälligst besorgt, und solche hieher verkehrt: wofür wir Ihr und diesen resp. Wohltätern, so wie auch noch besonders dem Herrn Kaufmann Pini daselbst, der uns mit einer zinnernen Communion-Kanne gütigst beschenkt hat, unsern herzlichsten und schuldigen Dank öffentlich abstaten, mit dem innigsten Wunsche: Gott wolle es Ihnen ins gesamt wohl geben lassen, Sie dafür segnen, und so ihre guten und edlen Neußerungen an Ihnen und den schätzbaren Ihrigen vergelten. Dieses unterschreibt im Namen der ganzen Kirchfart, und mit ihr einstimmig, ihr Prediger und Seelsorger,  
Rodau, den 13. März 1814. George Friedrich Schützinger.

Mit bestem Dank zeige ich den Empfang von 16 Gr. von P. A. in A. für die Rectors Wittwe in Geising hiermit an. E.

Künftigen zweyten Osterfeiertag, als den 11. April soll auf hohe Veranlassung in meinem Saale Ball gehalten werden. Das Entree für gute Musik und Beleuchtung ist à Person 8 gr. Der Anfang Abends 7 Uhr. Adorf am 19. März 1814. Gerichen.

Es sollen nächstkommenden 28. und 29. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr verschiedene Mobilien und Effekten in dem Langischen Hause in der Herrngasse gegen sofort baare Bezahlung in conventionsmäßigen Münzsorten an den Meißbietenden verkauft werden.

Alle Sorten extra gute Feilen, als Schlicht-, Halblicht-, Bastard- und Strohseilen, sind von nun an in allen Größen von vorzüglicher Güte des Stahls und reinstem Hieb um sehr billige Preise zu haben bey  
Gebrüder Schmidt.

In eine Material- und Tabakhandlung in Leipzig wird ein Lehrling von guter Erziehung und braven Eltern gesucht, der gut schreibt und die nöthigen Vorkenntnisse im Rechnen hat. Das Int. Comt. giebt darüber weitere Nachweisung.

Es ist am letzten Montage Abends eine große wollene Pferddecke auf dem Kirchplaz verloren worden. Der Eigenthümer derselben wird sich gegen den Finder, wenn er sich im Int. Comt. meldet, sehr gern erkenntlich beweisen.

Das Sonntags-Backen hat Mstr. Franz im Steinwege.